

Satzung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen an der Technischen Universität München

Vom 17. August 2006

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Technische Universität München folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen an der Technischen Universität München vom 21. Oktober 2005 wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird der Passus „Anlage 5: Bachelorzeugnis“ gestrichen.
2. In § 19 Abs. 1 Satz 1 wird der Passus „gemäß Anlage 5“ gestrichen.
3. Die Anlagen 1 bis 3 werden durch die dieser Satzung beigefügten Anlagen 1 bis 3 ersetzt.
4. Anlage 5 wird aufgehoben.

§ 2

¹Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2006 in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2006/07 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufnehmen.

Anlage 1

Prüfungsfächer der Vorprüfung

Für die mit ¹⁾ gekennzeichneten Fächer gilt der Studierende nach § 10 Abs. 4 zur Ablegung der Prüfungen bereits mit seiner Immatrikulation als gemeldet.

Prüfungsfach	SWS	Credits	Prüfungsart	Dauer (!)
Höhere Mathematik I ¹⁾	6	8,0	schr.	120
Höhere Mathematik II ¹⁾	6	8,0	schr.	120
Chemie	2/4	2,0	schr.	45
Physik			schr.	60
Technische Mechanik I für Bauingenieure ¹⁾	4	5,0	schr. + § 11 Abs. 1 Buchst. b	60
Technische Mechanik II für Bauingenieure ¹⁾	4	5,0	schr. + § 11 Abs. 1 Buchst. b	60
Technische Mechanik III für Bauingenieure	2	3,0	schr.	60
Geologie für Bauingenieure	2	2,5	schr.	60
Grenztragzustände, Zuverlässigkeitstheorie, Lastannahmen	2	3,0	schr.	60
Baustoffkenngrößen ¹⁾	2	3,0	schr.	45
Konstruktionswerkstoffe I ¹⁾	2	2,5	schr.	45
Konstruktionswerkstoffe II	4	5,0	schr. + § 11 Abs. 1 Buchst. a	90
Bauphysik I	2	2,5	schr.	45
Bauphysik II	2	3,0	schr.	45
Tragwerkslehre I ¹⁾	2	3,0	schr.	60
Tragwerkslehre II ¹⁾	2	2,5	schr.	60
Baukonstruktion I	2	2,5	schr.	60
Baukonstruktion II	2	3,0	Studienarbeit/mdl.	
Methoden der Darstellung	2	2,5	schr.	60
Vermessungskunde	2	3,0	schr.	45
Computerorientierte Methoden im Bauwesen	4	5,5	mdl.	30
Berechnung von Tragwerken	4	5,5	schr.	90
Hydromechanik	4	5,5	schr.	90
Betriebswirtschaft	2	2,5	schr.	60
kulturwissenschaftliches Kolleg	2	2,0	siehe § 9 Abs. 1	
Summe	68/70	90		

Anlage 2

Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer im Hauptstudium und zur Bachelorprüfung

Pflichtfächer für alle möglichen Kombinationen von Grundfächern:

Prüfungsfach	SWS	Credits	Prüfungsart	Dauer (')
Grundkurs Statik	4	5,0	schr.	90
Bauinformatik	4	5,0	schr.	90
Grundkurs Massivbau	4	5,0	schr.	90
Grundkurs Bauprozessmanagement	4	5,0	schr.	120
Grundkurs Grundbau und Bodenmechanik	4	5,0	schr.	90
Recht (Grundlagen Zivilrecht)	2	2,5	schr.	45
Summe	22	27,5		

Weitere Pflichtfächer bei Wahl des berufsbildbezogenen Profils

konstruktiv berechnungsorientiert:

Prüfungsfach	SWS	Credits	Prüfungsart	Dauer (')
Mathematik: Numerische Methoden	2	2,5	schr.	45-60
Mathematik: profilbezogene Ergänzung	2	2,0	schr.	45-60
Ergänzungskurs Statik	4	5,0	schr.	90
Finite Elemente	2	2,5	schr.	45
Ergänzungskurs Technische Mechanik	4	5,0	schr.	90
Ergänzungskurs Massivbau	4	5,0	schr.	90
Grundkurs Metallbau	3	4,0	schr.	65
Ergänzungskurs Metallbau	2	2,5	schr.	45
Grundkurs Holzbau	3	4,0	schr.	90
Ergänzung Grundbau und Bodenmechanik	4	5,0	schr.	90
Summe	30	37,5		

Weitere Pflichtfächer bei Wahl des berufsbildbezogenen Profils

konstruktiv ausführungsbezogen:

Prüfungsfach	SWS	Credits	Prüfungsart	
Mathematik: profilbezogene Ergänzung	2	2,0	schr.	45-60
Ergänzungskurs Statik	4	5,0	schr.	90
Finite Elemente	2	2,5	schr.	45
Baukonstruktion III	4	5,0	Studienarbeit/mdl.	30 mdl.
Ergänzungskurs Massivbau	4	5,0	schr.	90
Grundkurs Metallbau	3	4,0	schr.	65
Grundkurs Holzbau	3	4,0	schr.	90
Ergänzungskurs Bauprozessmanagement	4	5,0	schr.	120
Ergänzung Grundbau und Bodenmechanik	4	5,0	schr.	90
Grundkurs Wasserbau und Wasserwirtschaft	4	5,0	schr.	90
Grundkurs Bau von Landverkehrswegen	4	5,0	schr.	90
Summe	38	47,5		

Weitere Pflichtfächer bei Wahl des berufsbildbezogenen Profils

Umwelt, Wasser, Boden:

Prüfungsfach	SWS	Credits	Prüfungsart	Dauer (!)
Mathematik: Numerische Methoden	2	2,5	schr.	45-60
Mathematik: profilbezogene Ergänzung	2	2,0	schr.	45-60
Finite Elemente	2	2,5	schr.	45
Grundkurs Metallbau	3	4,0	schr.	65
Ergänzung Grundbau und Bodenmechanik	4	5,0	schr.	90
Angewandte Hydromechanik	3	4,0	schr.	90
Grundkurs Wasserbau und Wasserwirtschaft	4	5,0	schr.	90
Ergänzungskurs Wasserbau und Wasserwirtschaft	4	5,0	schr.	90
Konstruieren im Wasserbau	2	2,5	Sem.arb. mit mdl. Prfg.	30.
Grundkurs Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft	4	5,0	schr.	120
Ergänzungskurs Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft	2	2,5	schr.	45
Grundkurs Bau von Landverkehrswegen	4	5,0	schr.	90
Grundkurs Verkehrstechnik und Verkehrsplanung	4	5,0	schr.	120
Summe	40	50		

Weitere Pflichtfächer bei Wahl des berufsbildbezogenen Profils

Verkehr:

Prüfungsfach	SWS	Credits	Prüfungsart	Dauer (')
Mathematik: profilbezogene Ergänzung	2	2,0	schr.	45-60
Grundkurs Wasserbau und Wasserwirtschaft	4	5,0	schr.	90
Grundkurs Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft	4	5,0	schr.	120
Grundkurs Bau von Landverkehrswegen	4	5,0	schr.	90
Ergänzungskurs Bau von Landverkehrswegen	4	5,0	schr.	90
Grundkurs Verkehrstechnik und Verkehrsplanung	4	5,0	schr.	120
Ergänzungskurs Verkehrstechnik und Verkehrsplanung	3	4,0	schr.	90
Summe	25	31		

erforderliche Wahlpflichtfächer für die verschiedenen berufsbildbezogenen Profile:

Kombination von Grundfächern (berufsbildbezogenes Profil)	SWS	Credits
Konstruktiv berechnungsorientiert	16	19,0
Konstruktiv ausführungsbezogen	8	9,0
Umwelt, Wasser, Boden	6	6,5
Verkehr	21	25,5

Bachelor`s Thesis	-	6	schr. + Vortrag
-------------------	---	---	-----------------

Änderungen in der möglichen Kombination von Grundfächern und die Zuordnung von Pflicht- und Wahlpflichtfächern zu diesen Kombinationen beschließt der Prüfungsausschuss. Diese Änderungen sind in geeigneter Weise zu Beginn des Studienjahres den Studierenden bekannt zu geben.

Anlage 3

Gesamtübersicht der Fächer im Hauptstudium; Zuordnung zu Profilen

Fächer (Hauptstudium) für Bachelor-Studium	SWS	Credits	konstruktiv berechnungs- orientiert	konstruktiv ausführungs- bezogen	Umwelt, Was- ser, Boden	Verkehr
Mathematik: Numerische Methoden	2	2,5	P	WP	P	WP
Mathematik: Profilbezogener Ergänzungskurs	2	2,0	P	P	P	P
Recht (Grundlagen Zivilrecht)	2	2,5	P	P	P	P
V Statik Grundkurs (Anschluss an Grundstudium)	4	5,0	P	P	P	P
Statik Ergänzungskurs	4	5,0	P	P	WP	W
Finite Elemente	2	2,5	P	P	P	WP
V Technische Mechanik Ergänzungskurs	4	5,0	P	WP	WP	WP
V Bauinformatik	4	5,0	P	P	P	P
V Baukonstruktion III	4	5,0	WP a)	P	WP	WP
V Massivbau Grundkurs	4	5,0	P	P	P	P
Massivbau Ergänzungskurs	4	5,0	P	P	WP	WP
Konstruieren mit Mauerwerk und Beton	2	2,5	WP a)	WP d)	WP	W
V Metallbau Grundkurs	3	4,0	P	P	P	WP
Metallbau Ergänzungskurs	2	2,5	P	WP	WP	W
Konstruieren mit Metall	2	2,5	WP a)	WP d)	WP	W
V Holzbau Grundkurs	3	4,0	P	P	WP	WP
Holzbau Ergänzungskurs	3	4,0	WP	WP	WP	W
V Bauprozessmanagement Grundkurs	4	5,0	P	P	P	P
Bauprozessmanagement Ergänzungskurs	4	5,0	WP	P	WP	WP
Tunnelbau	3	4,0	WP	WP	WP	WP
V Bauphysik Ergänzungskurs	2	2,5	WP	WP	WP	W
V Grundbau und Bodenmechanik Grundkurs	4	5,0	P	P	P	P
Grundbau und Bodenmechanik Ergänzungskurs	4	5,0	P	P	P	WP
V Hydromechanik (Grundkurs im Grundstudium)	-	0				
angewandte Hydromechanik	3	4,0	WP	W	P	WP
V Wasserbau und Wasserwirtschaft Grundkurs	4	5,0	WP b)	P	P	P
Wasserbau und Wasserwirtschaft Ergänzungskurs	4	5,0	WP	WP	P	WP
Konstruieren im Wasserbau	2	2,5	W	WP	P	WP
V Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft Grundkurs	4	5,0	WP b)	WP	P	P
Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft Ergänzung	2	2,5	W	WP	P	WP
V Bau von Landverkehrswegen Grundkurs	4	5,0	WP c)	P	P	P
Bau von Landverkehrswegen Ergänzungskurs	4	5,0	W	WP	WP	P
V Verkehrstechnik und Verkehrsplanung Grundkurs	4	5,0	WP c)	WP	P	P
Verkehrstechnik und Verkehrsplanung Ergänzung.	3	4,0	W	W	WP	P
Summe	106		52 P	60 P	62 P	47 P
erforderliche Anzahl SWS an Wahlpflichtfächern			16 WP	8 WP	6 WP	21 WP

Die mit V bezeichneten Fächer sind Grundkurse, für die im Master-Studiengang Vertiefungsfächer angeboten werden.

Ihnen zugeordnete Ergänzungskurse müssen bei Vertiefung in diesem Fach im Rahmen eines konsekutiven Masterstudiums gewählt werden.

P = Pflicht WP = Wahlpflicht W = Wahl

a) 4 der 8 SWS müssen gewählt werden

b) eines der zwei Fächer muss gewählt werden

c) eines der zwei Fächer muss gewählt werden

d) 2 der 4 SWS müssen gewählt werden

Ausgefertigt aufgrund des Senatsbeschlusses der Technischen Universität München vom 12. Juli 2006 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Technischen Universität München vom 17. August 2006.

München, den 17. August 2006
Technische Universität München

Wolfgang A. Herrmann
Präsident

Diese Satzung wurde am 17. August 2006 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 17. August 2006 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 17. August 2006.